

Schulinterner Lehrplan

Engelbert-von-Berg-Gymnasium Wipperfürth – Sekundarstufe I (20.01.2021)

Politik/Wirtschaft

Inhalt

- 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
- 2. Entscheidungen zum Unterricht**
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel
- 3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 4. Qualitätssicherung und Evaluation**

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das pädagogische und soziale Leitbild des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums orientiert sich an den drei Buchstaben des Namens: EvB. Errungenschaften bewahren, Veränderungen wagen, Begegnungen gestalten und somit die Ausbildung einer ganzheitlichen Persönlichkeit fördern. Daraus ergibt sich für uns der Auftrag, alle unsere Schülerinnen und Schüler individuell wahrzunehmen, mit ihren Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen. Jeder und jedem soll gleichermaßen Wertschätzung genießen und die Gelegenheit erhalten, sich am EvB im Rahmen seiner Möglichkeiten und Fähigkeiten zu entfalten.

Für das fachliche Lernen am EvB ist daher bedeutsam:

- Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
- Das EvB öffnet sich auf vielfältige Weise seinem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.
- Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.
- Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen des EvB.
- Der Unterricht wird gemeinsam an der Schule weiterentwickelt.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Wirtschaft-Politik daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Ausbildung der dazu erforderlichen Kompetenzen fördern wir im Unterricht des Faches Wirtschaft-Politik.

Auf der Grundlage des Leitbilds unserer Schule hat die Fachgruppe Wirtschaft-Politik das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken. Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet. Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Wirtschaft-Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).

Methodenkompetenz

Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).

Verfahren der Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). Verfahren der Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fach-bezogene Sachverhalte (MK 7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
 - begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für o-der gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Die Fachschaft hat sich dahingehend verständigt, dass die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben von den jeweils unterrichtenden Kolleg*innen in Absprache festgelegt wird. Das Inhaltsfeld 5: Medien, und Informationen in der digitalisierten Welt kann aufgrund des zur Verfügung stehenden zeitlichen Rahmens in die vier übrigen Inhaltsfelder integriert werden.

Inhaltsfelder (Gegenstände) mit Schwerpunkten (Klasse 5/6)	Unterrichtsvorhaben Problemfragen Zeitraumen	Kompetenzerwartungen (Lernprozesse) - Fachliche Kompetenzen - Kompetenzen gemäß Rahmenvorgabe Verbraucherbildung - Kompetenzen gemäß Medienkompetenzrahmen	Methoden/Vernetzung/Partner
<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Inhaltliche Schwerpunkte: – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen – Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz</p>	<p>Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule und Gemeinde Problemfrage: Wie können wir unsere Schule demokratisch mitgestalten?</p> <p>Problemfrage: Politik in der Gemeinde – Wie können Kinder und Jugendliche mitentscheiden? Zeitrahmen: ca. 13 Unterrichtsstunden</p>	<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden, – erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung, – beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.</p> <p>Methodenkompetenz Verfahren der Analyse und Strukturierung <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), – arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), – analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). <i>Verfahren der Darstellung und Präsentation</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), – präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).</p> <p>Handlungskompetenz</p>	<p>Methode: Rollenspiel Medien: Wir drehen einen LipDub Partner: SV</p> <p>Methode: Präsentation, Expertenbefragung Partner: Stadt Wipperfürth</p>

		<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</p> <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, – begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde, – ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.</p> <p>Verbraucherbildung und Medienkompetenzrahmen <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2), – ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2), – setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.3).</p>	
<p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup</p>	<p>Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft Problemfrage: Sind Familien für uns und die Gesellschaft (noch) wichtig?</p>	<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern,</p>	<p>Methode: Umgang mit Tabellen und Schaubildern Medien: Wir drehen ein Erklär-Video Methode: Konferenzspiel (Kann nach einführender Erläuterung ins SLZ verlagert werden)</p>

<p>– Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen</p> <p>– Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen</p>	<p>Problemfrage: Welche Rechte brauchen wir als Kinder?</p> <p>Zeitrahmen: ca. 13 Unterrichtsstunden</p>	<p>– stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.</p> <p>Methodenkompetenz Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), – erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</p> <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, – bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, – beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.</p> <p>Verbraucherbildung und Medienkompetenzrahmen <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2), – ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2),</p>	<p>Medien: Wir erstellen einen Radiobe richt</p> <p>Partner: Herbstmühle, Schulsozialarbeit</p>
--	--	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> – Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MRK 2.1), – Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MRK 2.2), – Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und Nutzen (MRK 4.1), – Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MRK 4.2), – stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3), – setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.3). 	
<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter – Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher – Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft 	<p>Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter</p> <p>Problemfragen: Warum müssen wir wirtschaften?</p> <p>Jugendliche als Verbraucher: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?</p> <p>Zeitraumen: ca. 13 Unterrichtsstunden</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, – erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, – vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. <p>Urteilskompetenz</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, – beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, 	<p>Methode: Erkundung</p> <p>Medien: Kritischer Umgang mit Werbung</p> <p>Partner: Einzelhandel vor Ort</p>

		<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. <p>Verbraucherbildung und Medienkompetenzrahmen</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2), – vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2/ MKR 2.3), – bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2), – beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4), – beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2) – beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkung digitaler und analoger Medien (MKR 5.1), – ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2). 	
<p>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen 	<p>Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft</p> <p>Problemfrage: Wir haben nur eine Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> – (Wie) können wir sie schützen? <p>Zeitrahmen: ca. 13 Unterrichtsstunden</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, – erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. <p>Handlungskompetenz</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p>	<p>Methode: Karikaturanalyse</p> <p>Medien: Wir erstellen eine Fotoreportage</p> <p>Partner: Schul-Café, Mensa, Metabolon</p>

<p>– Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung</p>		<p>– setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).</p> <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>– beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,</p> <p>– vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.</p> <p>Verbraucherbildung <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VB Ü, VB D, Z5, Z6), • – beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (VB Ü, Z6). 	
<p>Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) – Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) 	<p>Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt</p> <p>Problemfrage: Mehr Schein als Sein? – Die Darstellung in sozialen Netzwerken</p> <p>Sozialer Druck oder gesellschaftliche Notwendigkeit? – Besitz und Nutzung digitaler Endgeräte</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), <p>Handlungskompetenz:</p>	<p>Medien: Statistische Erhebungen</p> <p>Methode: Soziales Experiment</p> <p>Partner: Medienbegleiter; Polizei</p>

<ul style="list-style-type: none"> – rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4) 	<p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), 	
--	------------------------------	--	--

		<ul style="list-style-type: none">• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),• präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7)	
--	--	---	--

Die folgenden Kompetenzen sind themenübergreifend und in mehreren Inhaltsfeldern maßgeblich. Sie sollen im Unterricht der Jahrgangsstufe 5 wiederholt aufgegriffen werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).

Methodenkompetenz

Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).

Verfahren der Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).

Verfahren der Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder (Gegenstände) mit Schwerpunkten (Klasse 8)	Unterrichtsvorhaben Problemfragen Zeitraumen	Kompetenzerwartungen (Lernprozesse) - Fachliche Kompetenzen - Kompetenzen gemäß Rahmenvorgabe Verbraucherbildung - Kompetenzen gemäß Medienkompetenzrahmen	Methoden/Vernetzung/Partner
<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8) 	<p>Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Warum brauchen wir eine Wirtschaftsordnung?</p> <p>Plastik statt Fische? – was tun, wenn der Markt versagt?</p> <p>Bargeld/ Buchgeld/ Bitcoins & co.? – Wie sieht die Zahlungsweise der Zukunft aus?</p> <p>ca. 14 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5). • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei 	<p>Methode: Unternehmenserkundung</p> <p>Medien: Gestalten von Berufsportraits</p> <p>Partner: Sparkasse Wipperfürth</p>

		Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)	
<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) – Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) – Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) – Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) 	<p>Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie</p> <p>Demokratie – was ist das?</p> <p>Brauchen wir mehr direkte Demokratie?</p> <p>Medien und Politik – Wer beeinflusst wen?</p> <p>Sind Parteien unverzichtbar?</p> <p>ca. 12 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2). • Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestaltet sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) 	<p>Methode: Pro-Kontra-Debatte Stationenlernen Interview mit Lokalpolitikern Medien: Internetauftritte von Parteien untersuchen Partner: Kommunalpolitik</p>
<p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p>	<p>Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich 	<p>Methode: Gruppenpuzzle Medien: Erstellen und Auswertung von statistischen Daten Partner: Medienbegleiter und Rechtskunde-AG</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) – Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4) – Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4) – Selbstbestimmung in der digitalen Welt (IF 4) <p>Möglichkeit der Verknüpfung mit dem UV "Ist mein Leben digital bestimmt?"</p>	<p>Wie verändert sich unser Zusammenleben (durch die Digitalisierung)?</p> <p>Gesetze im Alltag Jugendlicher: zu viele Einschränkungen oder nötiger Schutz?</p> <p>„Likes und Follower“ in sozialen Netzwerken – Suchtauslöser oder brauchbares persönliches Feedback?</p> <p>ca. 15 Stunden</p>	<p>Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnisse sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). • Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) • Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität und Cybergewalt erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (MKR 3.4) 	
---	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4) 	
<p>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8) • Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8) 	<p>Darf ich kaufen, was ich will? - Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen</p> <p>AGB: Häkchen dran und fertig?</p> <p>Sollten wir aus ökologischen Gründen auf Online-Shopping verzichten?</p> <p>Verschuldung und Überschuldung: Wann werden Schulden zum Problem?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3). • Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- 	<p>Methode: Internetrecherche Operatorentraining (Online-)Hilfsangebote analysieren Partner: Verbraucherzentrale</p>

	<p>ca. 9 Stunden</p>	<p>und Unterstützungsstrukturen nutzen (MKR 2.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität und Cybergewalt erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (MKR 3.4) • Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4) 	
<p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4) • rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8) 	<p>Ist mein Leben digital bestimmt? - Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen</p> <p>Werte und Normen: selbst wählbar oder vorgegeben?</p> <p>Jugendliche unter Druck: Burnout mit 13?</p> <p>FSK, GEMA & Co: mangelnde Rechtsverbindlichkeit im digitalen Raum?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische 	<p>Methode: Textanalyse Medien: Fotostory Partner: FSK</p>

	<p>ca. 10 Stunden</p>	<p>mische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2). • Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität und Cybergewalt erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (MKR 3.4) • Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4) • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Reaktivitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3) • Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4) 	
--	-----------------------	---	--

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden